

Mitarbeiterzeitschrift der Georg Fischer Gesellschaften in Singen

200 Jahre Georg Fischer

Ein Fest voller Überraschungen

Bereits als man die Einladungskarte in der Hand hielt, war man gespannt, was sich die Geschäftsleitung hat einfallen lassen, um ihrer Belegschaft einen tollen Abend zu bieten.

Wind, von dem Artist einiges abverlangte. Viel gelacht wurde beim Auftritt des französischen Artisten und Komikers Emah Angel, der mit seiner Charlie Chaplin-Show unter anderem Manfred Schüle, Leiter Personalmanagement, einmal so

Schon beim Betreten des Festgeländes auf dem ehemaligen Landesgartenschauengelände wurden die Gäste freundlich vom Servicepersonal mit einer Auswahl von Getränken empfangen, und wer wollte, konnte den ersten kleinen Hunger mit belegten Brötchen stillen.



Abwechslung und buntes Treiben auf dem Festgelände: Alexi Kubly auf dem Hochseil.

Der nostalgische Jahrmarkt mit seinen kleinen, aber dennoch attraktiven Ständen erlaubte so manche Abwechslung, was von den geladenen Gästen gerne angenommen wurde. So konnte man beispielsweise völlig ungeniert Geschirr zerschlagen, den Lukas hauen, Luftgewehr schießen oder sich an verschiedenen Geschicklichkeitsspielen messen.

richtig einseifte und seine Kleiderordnung etwas durcheinander brachte.

All dies trug schon im Vorfeld dazu bei, die Mitarbeiter und deren Begleitung auf den offiziellen Teil des Abends einzustimmen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich in einem ungezwungenen, heiteren Rahmen näher kennen zu lernen.

Als großer Anziehungspunkt entwickelte sich die Bühne im Biergarten, auf der sich verschiedene Künstler präsentierten. Nicht ganz ungefährlich erschien uns der dargebotene Hochseilakt, der durch die äußeren Umstände, sprich Regen und



Wir formen die Zukunft



Automobilguss

Seite 4/5



Verkehrstechnik
Truck Racing

Seite 7



Rohrverbindungstechnik
Spende für Kinderheim

Seite 13



Brandschutz

Seite 16

Fortssetzung auf Seite 2

SINGEN

ANZEIGE

arri a
briefe & service

Ihr schneller, preiswerter,
zuverlässiger Briefdienst!
Für Geschäftskunden
Infos: 0800/999 36 66

www.skol.de/singen

No. 08.07.02

SÜDKURIER NR. 155 / 58. JAHR



Konzernleitung in Singen (von links): Ernst Willi mit Frau Daisy und Martin Huber werden von Hans-Peter Jehle begrüßt.



Hartes Los für Manfred Schüle: Der Singener Personalchef bei Georg Fischer wird von Charlie Chaplin eingeseift.



Wenn einer oben auf der Bühne leidet, haben die unten am Bier-tisch was zu lachen.

Die ganze Belegschaft kommt: 200 Jahre Unternehmenskultur ist auch am **Standort Singen** eine große Feier wert

GF brennt ein Fest-F Feuerwerk ab

200 Jahre ist der weltweit tätige Georg Fischer Konzern (GF) in diesem Jahr geworden, ein Anlass, den das Unternehmen auch am Standort Singen gefeiert hat. Mit einem Feuerwerk am Himmel, mit einem Jahrmarkt aus der Gründerzeit des Unternehmens und einem Show-spektakel im Festzelt auf dem Gelände der Landesgartenschau.

VON GEORG BECKER (TEXT)
UND SABINE TESCHÉ (FOTOS)

1802 hat Johann Conrad Fischer das Unternehmen in Schaffhausen gegründet, 1895 wagte das Unternehmen den Sprung über die Grenze und gründete das Werk in Singen. Von weltweit knapp 15 000 Mitarbeitern arbeiten 1440 Mitarbeiter im Jahr 2002 im Werk unterm Hohentwiel. Sie und eine Begleitperson waren geladen am Samstag zur großen Feier auf dem Gartenschau Gelände. Etwa 2200 füllten nach Schätzung von Manfred Schüle das Gelände, der als Mitglied der Geschäftsleitung für die Organisation des Standortfests in Singen verantwortlich war. „Das Ganze sollte bewusst ein Dankeschön für die Mitarbeiter geben.“

Auch die „Schweizer Chefs“ stellten die Mitarbeiter in den Mittelpunkt ihrer kurzen Ansprachen. GF-Konzernpräsident Martin Huber bewies bei einem Auftritt auf die Bühne sein sportliches Potential. Und bei seiner ausgesprochen kurzen Rede Sinn für die Dramaturgie eines solchen Fests: „Genießen Sie den Abend“, rief er der Be-



200 Jahre Georg Fischer: Ein tolles Programm sorgt für gute Stimmung beim Publikum im Festzelt.

legschaft und den Gästen im Festzelt zu. Die Streicheleinheiten für den Standort hat Huber schon bei der Bilanzpressekonferenz im Frühjahr verteilt, als er Singen eine „ausgezeichnete Entwicklung“ bescheinigt hat.

Sein „herzliches Glückauf“ richtete Ferdinand Stutz, Leiter der Unternehmensgruppe Fahrzeugtechnik, an die Mitarbeiter. Der für den Redner etwas schwierige Lärmpegel im Festzelt hinderte ihn nicht daran, seine Botschaft zu übermitteln. „200 Jahre wird man nicht von selbst“, sagte Stutz. Man würde auch ein Quäntchen Glück

brauchen und leistungsfähige Mitarbeiter: „Menschen, auf die das Unternehmen bauen kann.“

Der Nachwuchs im Werk Singen baut jedenfalls auf die Zukunft von GF. Die Auszubildenden warfen einen Blick auf einen Produktionstag im Jahr 2222 und beschrieben die „staubfreie“ Arbeit beim Bau von Raumschiffen. Die eingebaute Parodie auf die eine oder andere Arbeitsweise im Produktionsalltag im Jahr 2002 und der Beifall im Festzelt nähren die Vermutung, dass die Singener Belegschaft für zukünftige Aufgaben gewappnet ist.

Dass auch die Chefs mit Überraschungen aller Art rechnen und diese mit Anstand „über die Bühne“ bringen müssen, bewies der mehr oder minder erzwungene Auftritt von Personalchef Manfred Schüle auf der kleinen Bühne im Biergarten vor dem Festzelt. Der Komiker und Artist Emah Angel als fast schon perfekte Parodie von Charlie Chaplin seifte Schüle ordentlich ein und ruinierte mit Hilfe eines weiteren auf die Bühne zitierten Opfers - Franz Güntert - Schüles Krawatte. Da blieb kein Auge trocken und selbst die geladenen Gäste wie Landtagsabgeordnete

te Veronika Netzhammer, Bundestagsabgeordneter Hans-Peter Repnik und Oberbürgermeister Andreas Renner lachten ungeniert mit. Schüle ertrug in Demut die Chaplinaden auf seine Kosten zur Erheiterung des kompletten Betriebes. Emah Angel bedankte sich hinterher bei seinen zwei „Assistenten“ und räumte ein, dass er mit seinen Attacken oft an die Grenze des Erträglichen gehen würde. Aber dem Publikum gefällt's und er habe gerade deshalb denjenigen ausgesucht, „der mich engagiert hat“.

Beim Engagieren hat Manfred Schüle mit seinem Team ein glückliches Händchen bewiesen, denn die GF-Belegschaft erlebte ein Spektakel voller Höhepunkte. Ob es die Artisten, Künstler oder die Musiker waren, alle kamen beim Publikum bestens an. Dazu trug auch Moderator Hans-Peter Jehle bei. Nicht nur wegen seines bekannten trockenen Humors, sondern weil er „Insiderwissen“ für den Job mitgebracht hatte. Vor seinem Einstieg in die Lehreraufbahn war Jehle Lehrling und später Ingenieur bei Georg Fischer - in der Schweiz. Die Tonlage, die in solch einem Unternehmen ankommt, hat Jehle immer noch drauf: „Me hätt' immer weng à Hün-gerle, wenn's nix koscht.“

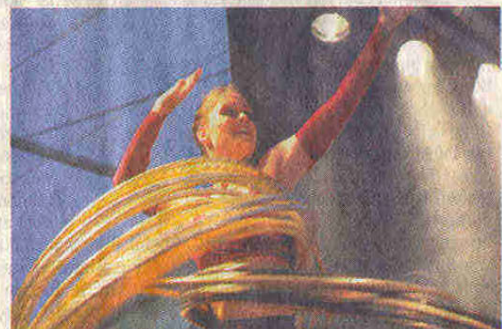
Gekostet haben dürfte das Fest etwas. „Doch darüber wollen wir nicht reden“, sagte Manfred Schüle. Hauptsache, die Worte vom Präsidenten sind umgesetzt worden: „Ich hoffe, dass Sie einen Teil der Munterkeit wieder mit an ihren Arbeitsplatz nehmen“, lautete Martin Hubers Wunsch an die aufgeräumte Gesellschaft.



Auf die Georg-Fischer-Welt im Jahr 2222 haben die Auszubildenden die Singener Belegschaft vorbereitet.



Akrobat blau: Phantastische Körperbeherrschung zeigt die Artistik Company aus Köln.



Hulahup im Jahr 2002: Carmen Sander beherrscht die Kunst mit den Reifen.



Petra Emyei sorgte mit ihrer Band für Unterhaltung auf der Außenbühne.



200 J Georg am 06.07

Nervenkitzel: Der Hochseillauf von Alexi Kuby.



Karikaturist Roy Vidal war eifrig beschäftigt, die Festbesucher darzustellen.



Jahrmarkt-Flair verbreitete Reinhard Weiher mit seiner Drehorgel.



Angel Emah seifte als Charlie Chaplin Manfred Schüle ein.



Kaum ein freier Platz war im Festzelt zu finden.

Ließ die Geschichte von Georg Fischer kompakt Revue passieren: Ferdinand Stutz.



Carmen Zander begeisterte als Hula-Hopp-Tänzerin.



Charlie Chaplin sammelte die Festredner, hier Martin Huber, ein.



Für Stimmung sorgte John Marshall mit seinen Dancers, unterstützt von der Conny Wagner Show Band.



Bernd Händel nahm bekannte Politiker und Stars aufs Korn.

ahre Fischer

7.2002



Die Artisten der Artistik Company verzauberten das Publikum.



Gaben einen Ausblick auf die Zukunft von Georg Fischer: junge Mitarbeiter und Auszubildende aus dem Unternehmen.



Glanzvoller Höhepunkt: Lichtbild und Feuerwerk.

